

OneSourceDocs

by Ferdinand Soethe

Dokumentation und Schulungsunterlagen aus einer Hand

Table of contents

1	Einleitung.....	3
1.1	Zu meiner Person	3
1.2	Unterlagen im Internet.....	3
2	Die Idee zu OneSourceDocs.....	3
2.1	Motivation Praxis.....	3
2.2	Dokumentationsanforderungen.....	3
2.3	Praxis.....	3
2.4	Tool-Probleme.....	4
2.5	Anspruch OneSourceDocs.....	4
3	OneSourceDocs.....	4
3.1	Grundgedanken OneSourceDocs.....	4
4	OneSourceDocs praktisch.....	4
4.1	Was kann OneSourceDocs.....	4
4.2	Themenzentriert.....	4
4.3	Natürliche Elementnamen.....	5
4.4	Single Source Publishing.....	5
4.5	Struktur.....	5
4.6	Automatismen.....	5
4.7	Präsentationshilfen.....	5

4.8 Lesezeichen für Aufgaben.....	6
5 Hinter den Kulissen.....	6
5.1 XML als Quellsprache.....	6
5.2 Spezialisierte, erweiterbare Grammatik.....	6
5.3 Apache Forrest.....	6
5.4 PDF mit XSL-FO und FOP.....	6
5.5 Slidy Technologie.....	7
5.6 Subversion.....	7

1 Einleitung

1.1 Zu meiner Person ...

Ferdinand Soethe

- Softwarearchitekt, Autor und Berater
- Mitglied des Apache Forrest PMC
- Aktueller Arbeitsschwerpunkt: SSP-Systeme

1.2 Unterlagen im Internet

Die Unterlagen zu diesem Vortrag finden Sie im Internet unter

<http://soethe.net/Vortraege/OneSourceDocs>

Sie haben dort auch die Möglichkeit, Ihrer Meinung zu diesem Vortrag Ausdruck zu verleihen.

2 Die Idee zu OneSourceDocs

2.1 Motivation Praxis

OneSourceDocs verdankt seine Entstehung einem großen Dokumentationsprojekt. Eine komplexe bankfachliche Anwendung mußte über einige Jahre und zahlreiche Revisionen hinweg dokumentiert und vertrieblich betreut werden. Ausserdem wurden Unterlagen für vorbereitende Workshops und Anwenderschulungen benötigt.

2.2 Dokumentationsanforderungen

- Fortlaufende Anpassung der Dokumentation
- Neue Funktionalitäten in der Presales-Phase verständlich beschreiben.
- Ausführliche Angebotsdoku für den internen Bedarf des Kunden.
- Hilfestellungen für Vertriebsbeauftragte
- Erweiterte Doku für Vorbereitungsworkshops und Schulungen
- Rekombination ausgewählter Funktionsmodule für Angebote an neue Kunden
- Weiterverwendung von Inhalten für Handbuch und Online-Hilfe

2.3 Praxis

Mehrfache Nutzung von Material bringt viele praktische Probleme:

- Neue Vorträge entstehen durch Kopieren und Ändern vorhandener Powerpoint-Dateien
- Neue Folienversionen entstehen oft im Vorbeiflug

2.4 Tool-Probleme

Hinzu kommen Probleme mit den verwendeten Standardtools:

- Mangelnde Unterstützung für Single Source Publishing
- Fehlende Unterstützung von modularer Dokumentation

2.5 Anspruch OneSourceDocs

OneSourceDocs ist kein Produkt sondern

- praktische Suche nach besseren Lösungen
- Belastbarkeitstest für XML-Technologien (XML, HTML, PDF, Forrest)
- Spielfeld für neue Ideen

3 OneSourceDocs

3.1 Grundgedanken OneSourceDocs

Ziel von OneSourceDocs ist die Umsetzung von Single Sourcing in Dokumentation und Präsentation.

- Integration von Präsentation, Schulungsunterlagen und Handbuch in einer Quelle
- Maximale Wiederverwendbarkeit von Inhalten
- Plattformunabhängige Programmierung
- Versionierbarkeit von Inhalten
- Einfache Integration verschiedener Quellen

4 OneSourceDocs praktisch

4.1 Was kann OneSourceDocs

Die Möglichkeiten von OneSourceDocs sehen wir am besten mit einem Blick hinter die Kulissen:

4.2 Themenzentriert

Topics sind Grundbaustein und thematische Einheit

- Inhalte für Präsentation und Dokumentation
- Durch Sections weiter gliederbar
- In Präsentationen wird das Topic zur Folie

4.3 Natürliche Elementnamen

Angelehnt an HTML, verwendet die Grammatik sprechende Namen für Elemente und Attribute.

- Einfacher zu erlernen
- leichter zu lesen

4.4 Single Source Publishing

Alle Elemente sind in Präsentation oder Dokumentation sichtbar, können aber auch ausgeblendet werden um

- Begrüßungsfolien in Dokumentation und Teilnehmerunterlagen wegzulassen
- kurze Stichpunkte einer Präsentation für Teilnehmerunterlagen und Dokumentation ausführlicher zu fassen.
- Folienmaterial durch ausführliche Dokumentation zu ergänzen.

Die Sichtbarkeit wird bei Bedarf durch Attribute `showOnlyFor="print/slides/..."` beschränkt

4.5 Struktur

Struktur durch Gliederungsmöglichkeiten

- Topics kapseln einzelne Themen (wie DITA)
- Modules fassen Topics zu wiederverwendbaren Einheiten zusammen
- Chapter gliedern Vortrag und Präsentation in Kapitel.

4.6 Automatismen

Automatismen sparen Arbeit und vermeiden Fehler:

- Variablen-ähnliche Elemente wie `<PresentationTitle/>` für Titel oder andere Metadaten
- Macros wie `<TOC/>` und `<chapterTOC/>` für Inhaltsverzeichnisse auf globaler oder Kapitelebene
- Zusätzliche Attribute für Aufnahmen oder Ausblendung von Inhalten aus dem Inhaltsverzeichnis.

4.7 Präsentationshilfen

Mit speziellen Elementen wie `<talk/>` oder `<demo/>` können Hinweise für Präsentierende direkt in der Doku abgelegt werden

Mithilfe der dualen Präsentation sind diese nur auf dem Laptop, nicht aber für das Publikum sichtbar.

4.8 Lesezeichen für Aufgaben

Noch zu Erledigendes kann mit <todo/>-Elementen direkt im Text eingestellt werden.

5 Hinter den Kulissen

5.1 XML als Quellsprache

XML als Quellsprache bietet viele Vorteile

- Flexible, sichere Verarbeitung
- Gut versionierbare Quelldateien
- Freie Wahl des Editorwerkzeugs
- Rekombinierbarkeit mit XInclude

5.2 Spezialisierte, erweiterbare Grammatik

- Optimiert für die Bedürfnisse von OneSourceDocs
- Alle Funktionen von der Grammatik definiert und sicher editierbar

5.3 Apache Forrest

- Plattformunabhängiges Werkzeug
Forrest kann heute auf allen Java-Fähigen Betriebssystemen installiert werden. So zum Beispiel unter Windows, Linus, Mac OS/X und vielen anderen.
- XML-Transformationspipelines
Mit diesen Pipelines kann man beliebige XML-Transformationen aneinander hängen und für dasselbe Dokument auch mehrere unterschiedliche Pipelines anbieten. OneSourceDocs realisiert auf diese Weise die Übersichtsseite und alle Ausgabevarianten.
- XInclude-Unterstützung
Durch Verwendung von XInclude können Präsentationsmodule einfach rekombiniert werden. Das Masterdokument kapselt dann nur noch die Module unter einem neuen Header zusammen.
- Ideale Unterstützung des SSP-Konzepts
- Navigationsoberfläche für Module und fertige Präsentationen

5.4 PDF mit XSL-FO und FOP

- PDF: zur Zeit weitest verbreiteter Standard für gedruckte Dokumentation
- XSL-FO: flexibelster und mächtigster Weg zu PDF
- Apache FOP 0.94: standardkonforme Open Source Implementierung

5.5 Slidy Technologie

Slidy von Dave Raggett erlaubt die Präsentation von Inhalten im Web-Browser

- Automatische Skalierung der Seiten
- Blättern mit Maus oder Pfeiltasten
- Einfache Anpassung der Schriftgröße
- Viele Komfortmerkmale

5.6 Subversion

Für die rein textbasierten Quelldateien läßt sich Subversion als hervorragendes Versionskontrollsystem verwenden.

- Einfache, zuverlässige Versionierung
- Zweige (Branches)
- Zusammenarbeit über das Internet
- Offline-Arbeiten